

Treffen der Ambulanzen Strafvollzug
am
Mittwoch, den 10.11.2010 von 10 – 17 Uhr
in München

Tagesordnung

- 10:00 – 10:15 Uhr TOP 1: Begrüßung und Einführung
- 10:15 – 12:00 Uhr TOP 2: Vorstellung der Einrichtungen
anhand der vorab festgelegten Aspekte (s.u.)
- 12:00 – 13:30 Uhr Mittagspause
- 13:30 – 14:30 Uhr TOP 3: Risikomanagement und/oder forensische Psychotherapie?
Gesetz, Konzeption, Praxis, Selbstverständnis
- 14:30 – 14:45 Uhr Pause
- 14:45 – 15:45 Uhr TOP 4: Dokumentation
Kontaktaufnahme, Verlauf, Risikoeinschätzung
- 15:45 – 16:00 Uhr Pause
- 16:00 – 16:45 Uhr TOP 5: Planung des nächsten Treffens
- 16:45 – 17:00 Uhr Schlussrunde und Verabschiedung

Erläuterungen zu den TOP s. die nächsten beiden Seiten

Feil
12.10.2010

zu TOP 2 – Vorstellung der Einrichtungen anhand folgender Aspekte:

- (1) Existenz seit
- (2) Trägerschaft / institutionelle Einbettung
- (3) Finanzierung (pauschal / je Fall / je Leistung / Umfang des Budgets?)
- (4) Personalausstattung (Art und Umfang)
- (5) Kapazität (caseload / Fallzahl je Behandler etc.)
- (6) Zahl gleichzeitig angebundener / versorgter Probanden
- (7) Behandlungsformen (Einzel / Gruppe; psychotherapeutische Ausrichtung / Programme; sozialarbeiterisches Angebot; psychopharmakologische Behandlung)
- (8) Kooperationspartner (JVAen, SoThAen, Bewährungshilfe, Wohneinrichtungen, Polizei etc.; Schnittstellenvereinbarungen)
- (9) Einflussmöglichkeit auf Zuweisung / Mitsprachemöglichkeit bei Weisungserteilung?
- (10) Deliktarten und –verteilung
- (11) Zuständigkeit nach Weisung (FA / BW / Tatgeneigte / Freiwillige; prozentuale Anteile; auch Entlassene aus §§ 63, 64 StGB?)
- (12) Werden Therapievereinbarungen geschlossen? Gibt es Standards im Umgang mit Schweigepflichtsentbindungen?
- (13) Sicherungsmaßnahmen für das Personal
- (14) Dokumentation (Standards? Diagnose, Verlauf, Prognose; Abschlussberichte?)
- (15) Arbeitsorganisation (wie viel und welche Besprechungen / Supervision / Zeit für Dokumentation etc.)
- (16) Evaluation
- (17) Sonstiges

Da wir für diesen TOP 90 Minuten Zeit haben, hat jede (bis jetzt angemeldete) Einrichtung maximal 8 Minuten Zeit zur Vorstellung. Ich bitte darum, diesen zeitlichen Rahmen einzuhalten. Es geht am Anfang lediglich um die Vorstellung der Einrichtung – die einzelnen Aspekte können im Verlauf der folgenden TOP und informell weiter diskutiert werden. Ich bitte darum, die erfragten Aspekte schriftlich für das Protokoll des Treffens einzureichen.

zu TOP 3 – Risikomanagement und/oder forensische Psychotherapie?

Bei diesem TOP geht es um die Verortung der Ambulanzen im Koordinatensystem Gesetz, Konzeption, Praxis und Selbstverständnis. Zum einen wird sich die konkrete Praxis der Führungsaufsicht nach der Gesetzesreform über die Auslegung des §68 StGB im Laufe der Jahre erst noch ergeben. Gleichzeitig war und ist dieses Gesetz der Rahmen, in dem die Bundesländer ihre Vorstellungen, was eine forensische Ambulanz ist und was ihre Aufgaben sind, über entsprechende Vorgaben, Verwaltungsvorschriften etc. in die konkreten Konzeptionen einfließen ließen und lassen. Dieser juristisch/politischen Seite stehen unterschiedliche fachlich/therapeutische Vorstellungen gegenüber, die um die Stichworte „Kriminaltherapie“ und „forensische Psychotherapie“ herum verortet werden können. Letzteres wird sich dann in ganz alltagspraktischen Aspekten wie dem Umgang mit Vorstellungsweisungen, Schweigepflichtsentbindungen, Informationsweitergabe, nicht Motivierten, Tatleugnern, etc. zeigen.

zu TOP 4 – Dokumentation

Ein wichtiger alltagspraktischer Aspekt – der möglicherweise bei vielen noch im Fluss ist – ist die Dokumentation. Es wird um die Frage gehen, ob und welche Standards es gibt, seit wann es sie gibt; (wie) werden Diagnosen gestellt, wie und wie oft der Verlauf dokumentiert; Erstellung und Fortschreibung des Behandlungsplanes; (wie und wozu) werden Risikoein-

schätzungen vorgenommen, werden dazu Prognoseinstrumente eingesetzt (und welche);
(für wen) werden Abschlussberichte verfasst etc.

zu TOP 5 – Planung des nächsten Treffens

Unter der Annahme, dass ein nächstes Treffen der Fachambulanzen gewünscht werden wird, sollte der Planung desselben einiges an Raum zugestanden werden, da viele Punkte und Fragen offenbleiben und neue auftauchen werden.